

# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

|              |                                          |           |
|--------------|------------------------------------------|-----------|
| 31. Jahrgang | Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. Mai 1978 | Nummer 52 |
|--------------|------------------------------------------|-----------|

## Inhalt

### II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

| Datum       |                                                                                                                                                                                                       | Seite |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
|             | <b>Ministerpräsident</b>                                                                                                                                                                              |       |
| 2. 5. 1978  | Bek. – Verzeichnis der Konsularischen und anderen Vertretungen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) und Verzeichnis der Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland . . . . | 752   |
| 2. 5. 1978  | Bek. – Ungültigkeit Konsularischer Ausweise . . . . .                                                                                                                                                 | 752   |
|             | <b>Innenminister</b>                                                                                                                                                                                  |       |
| 3. 5. 1978  | Bek. – Lehrgänge für Selbstschutzberater . . . . .                                                                                                                                                    | 752   |
|             | <b>Finanzminister</b>                                                                                                                                                                                 |       |
| 28. 4. 1978 | Bek. – Kontoverbindungen der Landeshauptkasse . . . . .                                                                                                                                               | 752   |
|             | <b>Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales</b>                                                                                                                                                   |       |
| 20. 4. 1978 | Bek. – Vergütungsordnung der Sammelstelle für radioaktive Abfälle des Landes Nordrhein-Westfalen .                                                                                                    | 752   |
|             | <b>Justizminister</b>                                                                                                                                                                                 |       |
|             | Stellenausschreibung für das Finanzgericht Düsseldorf . . . . .                                                                                                                                       | 753   |
|             | Stellenausschreibung für das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen . . . . .                                                                                                                               | 753   |
|             | <b>Personalveränderungen</b>                                                                                                                                                                          |       |
|             | Ministerpräsident . . . . .                                                                                                                                                                           | 753   |
|             | Finanzminister . . . . .                                                                                                                                                                              | 753   |
|             | Justizminister . . . . .                                                                                                                                                                              | 754   |
|             | <b>Hinweise</b>                                                                                                                                                                                       |       |
|             | Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen                                                                                                                            |       |
|             | Nr. 23 v. 5. 5. 1978 . . . . .                                                                                                                                                                        | 755   |
|             | Nr. 24 v. 8. 5. 1978 . . . . .                                                                                                                                                                        | 755   |
|             | Nr. 25 v. 10. 5. 1978 . . . . .                                                                                                                                                                       | 755   |
|             | Nr. 26 v. 12. 5. 1978 . . . . .                                                                                                                                                                       | 755   |
|             | Nr. 27 v. 17. 5. 1978 . . . . .                                                                                                                                                                       | 755   |
|             | Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen                                                                                                                                  |       |
|             | Nr. 9 v. 1. 5. 1978 . . . . .                                                                                                                                                                         | 756   |
|             | <b>Hinweis für die Bezieher der Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen – SMBI. NW. –</b> . . . . .                                                              | 756   |

## II.

**Ministerpräsident**

**Verzeichnis  
der Konsularischen und anderen Vertretungen in  
der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)  
und Verzeichnis der Vertretungen  
der Bundesrepublik Deutschland im Ausland**

Bek. d. Ministerpräsidenten v. 2. Mai 1978  
- I B 5 - 463 - 1/60

Das Auswärtige Amt macht auf die nachstehend aufgeführten neuerschienenen Verzeichnisse aufmerksam:

Verzeichnis der Konsularischen und anderen Vertretungen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West), Ausgabe 1978, 172 Seiten, DIN A 5, Preis DM 10,20 + Versandkosten + Mehrwertsteuer

Verzeichnis der Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland, 78 Seiten, DIN A 5, Preis DM 7,50 + Porto + Mehrwertsteuer.

Beide Broschüren können bezogen werden durch VWV Verlag für Wirtschaft und Verwaltung GmbH, Körberstraße 15, 6000 Frankfurt/Main 50.

- MBl. NW. 1978 S. 752.

**Ungültigkeit Konsularischer Ausweise**

Bek. d. Ministerpräsidenten v. 2. 5. 1978 -  
I B 5 - 451 - 6/73

Die am 2. 4. 1973 von dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen - Chef der Staatskanzlei - ausgestellten Konsularischen Ausweise Nr. 2532 und 2533 für Herrn Mustafa Tokur, Beamter des Türkischen Generalkonsulats Köln, und seine Ehefrau Birsan Tokur sind in Verlust geraten. Die Ausweise werden hiermit für ungültig erklärt.

Sollten sie gefunden werden, wird gebeten, sie der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen zuzuleiten.

- MBl. NW. 1978 S. 752.

**Innenminister****Lehrgänge für Selbstschutzberater**

Bek. d. Innenministers v. 3. 5. 1978 -  
VIII A 2/121 213-4

Gemäß §§ 4 und 5 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift für Aufbau, Förderung und Leitung des Selbstschutzes vom 11. 5. 1971 (BANz. v. 18. 5. 1971 S. 2) sind von den Hauptverwaltungsbeamten Selbstschutzberater für die einzelnen Wohnbereiche zu bestellen.

Die Landesstelle Nordrhein-Westfalen des Bundesverbandes für den Selbstschutz (BVS) führt zur Ausbildung der Selbstschutzberater in ihrer Landesschule in Schloß Körtlinghausen bei Warstein den Fachlehrgang „Selbstschutzberatung und -leitung“ durch, und zwar zu folgenden Terminen:

- T.** vom 19. - 23. 6. 1978  
vom 13. - 17. 11. 1978  
vom 4. - 8. 12. 1978.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Fachlehrgang ist der Besuch folgender Lehrgänge, die von den örtlichen Dienststellen des BVS durchgeführt werden:

- |                                                    |            |
|----------------------------------------------------|------------|
| a) Selbstschutzgrundlehrgang                       | 12 Stunden |
| b) Selbstschutzergänzungslehrgang „Stadt“          | 8 Stunden  |
| c) Selbstschutzergänzungslehrgang „Strahlenschutz“ | 8 Stunden  |

Die Meldungen der Gemeinden sind zu richten an den

Bundesverband für den Selbstschutz  
- Landesstelle Nordrhein-Westfalen -  
Schaumburgstraße 7  
3230 Recklinghausen  
(Tel.: 02361-26027)

Verpflegung und Unterkunft werden von Amts wegen unentgeltlich gewährt; durch die Teilnahme an dem Lehrgang verursachte Kosten werden vom BVS in folgendem Umfange erstattet:

- Fahrkosten gem. Reisekostenstufe A des Bundesreisekostengesetzes i. d. Fassung vom 13. 11. 1973 (BGBl. I S. 1622) bis zur Höhe der 2. Wagenklasse;
- Tage- und Übernachtungsgeld nach dem Bundesreisekostengesetz unter Berücksichtigung der vom BVS unentgeltlich gewährten Unterkunft und Verpflegung;
- bei selbständig Tätigen: Ersatz des Verdienstauffalls oder der Vertretungskosten, und zwar ohne besonderen Nachweis 4,- DM für jede angefangene Stunde der versäumten Arbeitszeit, höchstens jedoch 40,- DM pro Tag; bei Nachweis von höherem Verdienstauffall (z. B. durch Steuerbescheid) bis zu 8,- DM für jede angefangene Stunde der versäumten Arbeitszeit, höchstens jedoch 80,- DM pro Tag;
- bei unselbständig Tätigen: Erstattung der vom Arbeitgeber fortgewährten Leistungen an den Arbeitgeber.

- MBl. NW. 1978 S. 752.

**Finanzminister****Kontoverbindungen  
der Landeshauptkasse**

Bek. d. Finanzministers v. 28. 4. 1978 -  
I D 3 - 0070 - 31.3

Zur Straffung der Zahlungswege hat die Landeshauptkasse ihr Girokonto bei der Westdeutschen Landesbank Girozentrale, Münster, mit Wirkung vom 15. 4. 1978 an aufgelöst. Danach unterhält die Landeshauptkasse noch folgende Kontoverbindungen:

| Kontoführendes Institut                         | Bank-leitzahl | Kurzbe-zeichnung   | Konto-nummer |
|-------------------------------------------------|---------------|--------------------|--------------|
| Landeszentralbank Düsseldorf                    | 300 000 00    | LZB Düsseldorf     | 300 01521    |
| Westdeutsche Landesbank Girozentrale Düsseldorf | 300 500 00    | West LB Düsseldorf | 4 061 214    |
| Postscheckamt Essen                             | 360 100 43    | PSchA Essen        | 7342-434     |

Ich bitte, in allen Zahlungsaufforderungen, durch die Zahlungen auf die Konten der Landeshauptkasse erbeten werden, ab sofort nur noch die vorstehenden Kontonummern zu verwenden und das kontoführende Kreditinstitut stets mit seiner Bezeichnung und der Bankleitzahl, mindestens aber mit seiner Kurzbezeichnung und der Bankleitzahl anzugeben.

- MBl. NW. 1978 S. 752.

**Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales****Vergütungsordnung  
der Sammelstelle für radioaktive Abfälle  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
v. 20. 4. 1978 - III C 5 - 8957

Der nachstehend abgedruckten Vergütungsordnung der Sammelstelle für radioaktive Abfälle des Landes Nordrhein-Westfalen habe ich entsprechend Nr. 4.1 des Teils I der Benutzungsordnung der Sammelstelle für radioaktive Abfälle des Landes Nordrhein-Westfalen - Anlage zum Gem. Rd. Erl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales u. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 6. 3. 1978 (SMBL. 8053) - zugestimmt.

Kernforschungsanlage Jülich  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

### Vergütungsordnung der Sammelstelle für radioaktive Abfälle (Stand 1977)

1. Für Übernahme, Verarbeitung und Beseitigung der in Teil II, Ziffer 1 der Benutzungsordnung der Landes-sammelstelle genannten radioaktiven Abfälle gelten die Vergütungen der nachstehenden Tabelle:

| Behältertyp                              | Nutzin-<br>halt in<br>Litern | Preis je nach Sorte in DM |       |       |      |       |       |
|------------------------------------------|------------------------------|---------------------------|-------|-------|------|-------|-------|
|                                          |                              | 1                         | 2     | 3     | 4    | 5     | 6     |
| Großbehälter                             | 200                          | 750,-                     | 570,- | 595,- | -    | -     | 755,- |
| Pappbehälter*                            | 15                           | 56,-                      | 43,-  | 45,-  | -    | -     | -     |
| PE-Behälter<br>mit Schraub-<br>verschluß | 50                           | -                         | -     | -     | 90,- | -     | -     |
| PE-Kanister                              | 10                           | -                         | -     | -     | 18,- | -     | -     |
| Glasflasche in<br>PE-Behälter            | 20                           | -                         | -     | -     | 36,- | 197,- | -     |

\* Da Pappbehälter nur einmal benutzbar sind, werden deren Kosten (Selbstkosten + MWST) zusätzlich berechnet.

2. Für den Abholdienst wird als Vergütung eine Kilometerpauschale von 3,30 DM/km berechnet.  
Bei Abholfahrten für mehrere Ablieferer (Sammelfahrten) wird die Vergütung anteilig nach Entfernung und Transportvolumen berechnet.  
Verlangt ein Ablieferer das Abholen seiner radioaktiven Abfälle so kurzfristig, daß keine Sammelfahrt organisiert werden kann, wird dem Ablieferer der Beförderungsaufwand zur Gänze berechnet.

– MBL NW. 1978 S. 752.

### Justizminister

#### Stellenausschreibung für das Finanzgericht Düsseldorf

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um

- 1 Stelle eines Richters am Finanzgericht  
bei dem Finanzgericht Düsseldorf.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen auf dem Dienstwege einzureichen.

– MBL NW. 1978 S. 753.

#### Stellenausschreibung für das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um

- 1 Stelle eines Richters am Verwaltungsgericht  
bei dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen auf dem Dienstwege einzureichen. Bewerber, die nicht bei den Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit des Landes beschäftigt sind, reichen das an den Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen zu richtende Gesuch bei dem Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster ein.

– MBL NW. 1978 S. 753.

### Personalveränderungen

#### Ministerpräsident

Es ist ernannt worden:

Regierungsbaurat M. Müller zum Oberregierungsbaurat

– MBL NW. 1978 S. 753.

### Finanzminister

#### Ministerium

Es ist ernannt worden:

Oberregierungsrat Dr. D. Jockel zum Regierungsdirektor

#### Nachgeordnete Dienststellen

Es sind ernannt worden:

#### Oberfinanzdirektion Düsseldorf

Oberregierungsräte

W. Falke

W. Otten

Dr. M. Riedel

R. Stephan

zu Regierungsdirektoren

Oberregierungsbaurat W. Raedt zum Regierungsbaudirektor

#### Konzernbetriebsprüfungsstelle II Düsseldorf

Oberregierungsrat H. Siegler zum Regierungsdirektor

#### Großbetriebsprüfungsstelle Essen

Oberregierungsrat H. Goertz zum Regierungsdirektor

#### Landwirtschaftliche Betriebsprüfungsstelle Düsseldorf

Oberregierungsrat M. Lunkenheimer zum Regierungsdirektor

#### Oberfinanzdirektion Köln

Oberregierungsräte

H. J. Adam

Dr. R. Edeler

W. Kiehl

C. Strohe

zu Regierungsdirektoren

Obersteuerräte

H. Breitfeld

K.-H. François

F.-J. Jardin

W. Winter

zu Regierungsräten

#### Großbetriebsprüfungsstelle Sankt Augustin

Obersteuerrat H. Jasse zum Regierungsrat

#### Landwirtschaftliche Betriebsprüfungsstelle in Köln

Oberregierungsrat H.-F. Amberg zum Regierungsdirektor

#### Oberfinanzdirektion Münster

Oberregierungsrat H. Bay zum Regierungsdirektor

#### Konzernbetriebsprüfungsstelle Münster

Obersteuerrat H. Fleckenstein zum Regierungsrat

#### Großbetriebsprüfungsstelle Bielefeld

Obersteuerrat B. Ahrens zum Regierungsrat

#### Großbetriebsprüfungsstelle Dortmund

Oberregierungsrat M. Friedrich zum Regierungsdirektor

#### Finanzamt Düsseldorf-Mitte

Oberregierungsrat H. Michels zum Regierungsdirektor

#### Finanzamt Düsseldorf-Nord

Obersteuerrat H. Reuter zum Regierungsrat

**Finanzamt Mönchengladbach-Mitte**

Oberregierungsrat A. Renner zum Regierungsdirektor

**Finanzamt Neuss**

Oberregierungsrat R. Hennecke zum Regierungsdirektor

**Finanzbauamt Wesel**

Regierungsbaurat H. Günther zum Oberregierungsbaurat

**Finanzamt Gummersbach**

Regierungsrat z. A. H. L. Unterbusch zum Regierungsrat

Obersteuerrat P. Linden zum Regierungsrat

**Finanzamt Köln-Mitte**

Obersteuerrat K. Degenhardt zum Regierungsrat

**Finanzamt Siegburg**

Obersteuerrat A. Feld zum Regierungsrat

**Finanzamt Bielefeld-Innenstadt**

Regierungsrat z. A. W. Overthun zum Regierungsrat

**Finanzamt Dortmund-Ost**

Regierungsrat z. A. B. Eversmann, abgeordnet an die Fachhochschule für Finanzen, zum Regierungsrat

**Finanzamt Hamm**

Obersteuerrat H. Römer zum Regierungsrat

**Finanzamt Ibbenbüren**

Regierungsrat z. A. E. Haakshorst, abgeordnet an die Oberfinanzdirektion Münster, zum Regierungsrat

**Finanzbauamt Paderborn**

Regierungsbauoberamtsrat J. Köster zum Regierungsbaurat

**Staatshochbauamt Wuppertal**

Regierungsbaurat z. A. N. Hansmann zum Regierungsbaurat

Es sind versetzt worden:

**Oberfinanzdirektion Münster**

Regierungsdirektor W. Bess an das Finanzamt Bielefeld-Außenstadt

**Finanzamt Düsseldorf-Süd**

Regierungsdirektor J. A. von Hülst an das Finanzamt Krefeld

**Finanzamt Wesel**

Regierungsrat R. Deubelly an das Finanzamt Kleve

**Finanzamt Köln-Altstadt**

Regierungsrätin M. Eggeling an das Finanzamt Köln-Süd

**Finanzamt Detmold**

Oberregierungsrat W. Hohn an die Großbetriebsprüfungsstelle Detmold

**Finanzamt Dortmund-Ost**

Regierungsrat H.-J. Dingerdissen an die Oberfinanzdirektion Münster

**Finanzamt Steinfurt**

Regierungsrat J. Matthes an die Oberfinanzdirektion Münster

Es sind in den Ruhestand getreten:

**Oberfinanzdirektion Münster**

Oberregierungsrat W. Wienfort

**Finanzamt Krefeld**

Oberregierungsrat H. Heckers

**Staatshochbauamt Münster**

Oberregierungsbaurat J. Stoffmehl

- MBl. NW. 1978 S. 753.

**Justizminister****Finanzgerichte**

Es sind ernannt worden:

Vizepräsident des Finanzgerichts D. Rönitz zum Präsidenten des Finanzgerichts in Düsseldorf

die Oberregierungsräte

W. Hartwig,

Dr. A. Müller

zu Richtern am Finanzgericht in Düsseldorf

Regierungsrat Dr. R. Huhn zum Richter am Finanzgericht in Münster.

- MBl. NW. 1978 S. 754.

**Hinweise****Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen****Nr. 23 v. 5. 5. 1978**

(Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM zuzügl. Portokosten)

| Glied.-<br>Nr. | Datum       |                                                                                                                                    | Seite |
|----------------|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>2005</b>    | 10. 4. 1978 | Dreißundzwanzigste Bekanntmachung über Veränderungen der Bezirke der Landesmittelbehörden und der unteren Landesbehörden . . . . . | 176   |
| <b>223</b>     | 25. 4. 1978 | Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes (SchVG) . . . . .                                                                 | 177   |
| <b>2331</b>    | 25. 4. 1978 | Zweites Gesetz zur Änderung des Architektengesetzes (ArchG NW) . . . . .                                                           | 177   |
| <b>7832</b>    | 17. 4. 1978 | Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Geflügelfleischhygienegesetz . . . . .                 | 177   |

– MBl. NW. 1978 S. 755.

**Nr. 24 v. 8. 5. 1978**

(Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM zuzügl. Portokosten)

| Glied.-<br>Nr. | Datum       |                                                                                       | Seite |
|----------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>223</b>     | 25. 4. 1978 | Gesetz zur Änderung des Rechts der Studentenwerke und der Studentenschaften . . . . . | 180   |

– MBl. NW. 1978 S. 755.

**Nr. 25 v. 10. 5. 1978**

(Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM zuzügl. Portokosten)

| Glied.-<br>Nr. | Datum        |                                                               | Seite |
|----------------|--------------|---------------------------------------------------------------|-------|
| <b>822</b>     | 15. 12. 1977 | Satzung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz . . . . . | 186   |

– MBl. NW. 1978 S. 755.

**Nr. 26 v. 12. 5. 1978**

(Einzelpreis dieser Nummer 2,60 DM zuzügl. Portokosten)

| Glied.-<br>Nr. | Datum       |                                                                                             | Seite |
|----------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>822</b>     | 23. 1. 1978 | Fünfter Nachtrag zur Satzung des Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes . . . . . | 192   |

– MBl. NW. 1978 S. 755.

**Nr. 27 v. 17. 5. 1978**

(Einzelpreis dieser Nummer 1,30 DM zuzügl. Portokosten)

| Glied.-<br>Nr. | Datum       |                                                                                                                           | Seite |
|----------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>21281</b>   | 20. 4. 1978 | Verordnung über die Anerkennung von Gemeinden oder Teilen von Gemeinden als Kurort (Kurorteverordnung – KOVO –) . . . . . | 202   |

– MBl. NW. 1978 S. 755.

## Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 9 v. 1. 5. 1978

(Einzelpreis dieser Nummer 2,- DM zuzügl. Portokosten)

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Seite |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Seite |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Allgemeine Verfügungen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |       | sich die Kostenregelung für die notwendigen Gläubigerkosten                                                                                                                                                                                                                                                                                              |       |
| Vereinbarung des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung und der obersten Arbeitsbehörden der Länder sowie der Landesjustizverwaltungen über die Bewilligung von Reiseentschädigungen an mittellose Personen und Vorschußzahlungen an Zeugen und Sachverständige in Verfahren vor den Gerichten für Arbeitssachen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 97    | jedenfalls für die erste Instanz aus § 788 ZPO. Ein dahingehender Ausspruch im Tenor ist zulässig und in Zweifelsfällen angebracht. Die Kosten beider Parteien für nicht notwendige Vollstreckungsmaßnahmen sind nach § 91 ZPO dem Gläubiger aufzuerlegen.                                                                                               |       |
| <b>Personalnachrichten</b> . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 98    | OLG Hamm vom 14. Oktober 1977 – 14 W 98/76 . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 103   |
| <b>Gesetzgebungsübersicht</b> . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 100   | <b>Strafrecht</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |       |
| <b>Rechtsprechung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |       | 1. StGB § 316; StVG § 24 a. – Auch bei einer Blutalkoholkonzentration im Grenzbereich (nahe 0,8 ‰ oder 1,3 ‰) liegt ein sachlich-rechtlicher Fehler nicht darin, daß im tatrichterlichen Urteil die Angabe von Zahl, Art und Ergebnissen der Einzelwerte der Blutalkoholbestimmung fehlt (gegen OLG Karlsruhe in NJW 77, 1111).                          |       |
| <b>Zivilrecht</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |       | OLG Düsseldorf vom 14. Oktober 1977 – 2 Ss (OWi) 736/77 (62/77 V) . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                              | 105   |
| 1. ZPO § 212 a. – Eine nur gegen Empfangsbekanntnis bewirkte Zustellung an einen Rechtsbeistand ist unwirksam, da dieser nicht zum Kreis der Empfangsberechtigten nach § 212 a ZPO gehört.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |       | 2. StPO §§ 44, 45. – Bei Versäumung der Begründungsfrist (§§ 344, 345 StPO; § 80 II OWiG) ist dem Erfordernis des § 45 II Satz 2 StPO (fristgemäße Nachholung der versäumten Handlung) nur genügt, wenn eine ordnungsmäßige, d. h. nach Form und Inhalt zulässige Rechtsmittelbegründung vorliegt. Andernfalls ist eine Wiedereinsetzung nicht zulässig. |       |
| OLG Hamm vom 21. November 1977 – 14 W 72/77 . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 101   | OLG Hamm vom 2. März 1978 – 2 Ss (OWi) 132/78 . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 106   |
| 2. ZPO § 840 III; GVGA § 260; JustizbeitreibungsO § 6 III. – Aus der Verpflichtung des Gerichtsvollziehers, gemäß § 840 III ZPO die Erklärungen des Drittschuldners entgegenzunehmen, kann nicht auf eine Pflicht geschlossen werden, den Drittschuldner eigens zur Entgegennahme der Erklärungen aufzusuchen. Nichts anderes gilt für Beitreibungen nach der Justizbeitreibungsordnung. – Inwieweit der Gerichtsvollzieher in seiner Eigenschaft als Beamter dienstlich angewiesen werden kann, sich zum Drittschuldner zu begeben, ist eine Frage, die nicht der Nachprüfung im Zwangsvollstreckungsverfahren unterliegt. |       | 3. StPO § 454. – § 454 StPO mit seinen Anhörungspflichten ist auch anzuwenden, wenn der Verurteilte in der vorliegenden Sache nur Untersuchungshaft verbüßt hat.                                                                                                                                                                                         |       |
| OLG Hamm vom 14. Oktober 1977 – 14 W 73/77 . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 102   | OLG Düsseldorf vom 23. November 1977 – 1 Ws 578/77 . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 107   |
| 3. ZPO §§ 91, 788, 887, 888, 890. – Nur bei Verschulden an der Zuwiderhandlung gegen den Titel kann ein Ordnungsmittel gemäß § 890 ZPO festgesetzt werden. Es muß sich um ein persönliches Verschulden des Titelschuldners handeln. „Verschulden“ eines Angestellten oder Beauftragten reicht nicht aus. – Auch in Verfahren nach §§ 887, 888, 890 ZPO ergibt                                                                                                                                                                                                                                                               |       | 4. OWiG § 77. – Der Tatrichter muß einen in der Anzeige benannten Polizeibeamten nicht schon in jedem Falle als weiteren Zeugen hören, weil der als Anzeigenerstatter vernommene Beamte sich in der Hauptverhandlung an den konkreten Vorfall (hier: Rotlichtverstoß) nicht mehr erinnert und auf die von ihm gefertigte Anzeige Bezug nimmt.            |       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |       | OLG Hamm vom 24. Februar 1978 – 2 Ss (OWi) 168/78 . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 107   |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |       | <b>Kostenrecht</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |       | StPO §§ 464, 464 a, 465. – Wird ein Betroffener in vollem Umfang verurteilt so ist eine Rechtsgrundlage für die Auflegung ihm erwachsener notwendiger Auslagen infolge – angeblich – unrichtiger Sachbehandlung (hier: Vertagung einer Hauptverhandlung wegen unterbliebener Zeugenladung) nicht gegeben.                                                |       |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |       | OLG Hamm vom 2. Februar 1978 – 2 Ss (OWi) 61/78 . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 108   |

– MBl. NW. 1978 S. 756.

### Hinweis für die Bezieher der Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen – SMBl. NW. –

Ordner mit 4fach-Lochung können bei der

Regis-Gesellschaft mbH.  
Königswinterer Straße 15-17  
Postfach 300 804  
5300 Bonn 3

zum Preise von 8,40 DM zuzüglich 12% Mehrwertsteuer  
sowie Versandkosten bezogen werden.

– MBl. NW. 1978 S. 756.

Einzelpreis dieser Nummer 1,60 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, Tel. 68 88 293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, vorzunehmen, um späteren Liefer-schwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf; Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt wird, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 29,50 DM, Ausgabe B 31,- DM.  
Die genannten Preise enthalten 6% Mehrwertsteuer.